



Der Testbetrieb zeigt, was die neue Werbetafel in der Poststraße bietet: Links Werbung, rechts die Lage freier Parkplätze. Foto: Hartmann

Bildschirm zeigt freie Parkplätze an

St. Ingberter Firma und Universität errichten hochmodernes Display in Poststraße

St. Ingbert ist um eine Attraktion reicher. Ein gerade montierter mannshoher Bildschirm zeigt Autofahrern in wenigen Tagen die aktuelle Parkplatzsituation auf dem Schmelzer-Parkplatz in der Poststraße an und wirbt gleichzeitig in leuchtenden Farben für Produkte.

Von SZ-Mitarbeiterin Barbara Hartmann

St. Ingbert. Wer kennt sie nicht, die riesigen, bunten digitalen Werbedisplays aus den amerikanischen Spielfilmen? Weit entfernt, in einer anderen Welt? Jetzt nicht mehr. Die moderne Welt hält Einzug im beschaulichen St. Ingbert. In der Poststraße ist gerade in drei Metern Höhe ein etwa drei mal zwei Meter großer Bildschirm aufgestellt worden. Er soll den Autofahrern, die auf dem Schmelzer-Parkplatz nahe des Kinos parken wollen, aufzeigen, wo es freie Plätze gibt. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei über 100 000 Euro.

In den Boden eines jeden Stellplatzes wurden Sensoren eingelassen, jetzt nur noch erkennbar als feiner vergossener

Riss am Boden. Die High-Tech-Einrichtung ist das Resultat einer langjährigen Kooperation zwischen dem Institut für Experimentalphysik der Universität des Saarlandes und der Firma Votronic aus St. Ingbert. Bekannt durch die Medien wurde das von der EU und dem Saarland geförderte Projekt bereits vor einigen Jahren: Von der Universität entwickelte und der Votronic hergestellte Sensoren liegen unter dem Rollfeld auf dem Frankfurter Flughafen. Sie detektierten verlässlich jedes Flugzeug und sorgten so für eine Minimierung des Kollisionsrisikos am Boden.

Projekt erhielt Preis

Nach Beendigung des Projektes, das von der saarländischen Landesbank im vergangenen Jahr auch mit dem Wissenschaftspreis ausgezeichnet wurde, suchten die beiden Partner weitere Anwendungsmöglichkeiten für ihre Sensoren. „In einem Saarbrücker Parkhaus testeten wir sie erfolgreich über ein Jahr und sind jetzt soweit, dass wir damit auf den Markt gehen können“, erklärt Stefan Voit, Inhaber der

Firma Votronic. Das Ergebnis steht nun in der St. Ingberter Poststraße und wird sicherlich Aufmerksamkeit erwecken, denn die Anzeige dient neben der Beschreibung der aktuellen Parkplatzsituation auch als Werbefläche. Zugleich ist der drehbare Bildschirm für Public Viewing zu nutzen.

Im Normalbetrieb wechselt das beworbene Produkt in kurzen Abständen. Selbst bei direkter Sonneneinstrahlung soll die Information auf der Schautafel gut zu erkennen sein. Viele 10 000 Euro hat Votronic in das Display investiert und schützt den empfindlichen digitalen Bildschirm deshalb mit aufwendiger Kameratechnik gegen Vandalismus.

Von sechs bis 22 Uhr wird es bald täglich leuchten. Der Unternehmer ist sicher, dass der Prototyp in St. Ingbert bald zahlreiche Verantwortliche anderer Städte in die Mittelstadt locken wird. Voit: „Wir hoffen, dass das Konzept viele überzeugt und High Tech aus dem Saarland in den nächsten Jahren überall zu finden ist.“ Testläufe sind in Arbeit. Einen ersten Eindruck vom Potenzial der

Anlage erhalten die St. Ingberter an diesem Wochenende während des Kartrennens. Voit dazu: „Da es sich bei der Parkplatzanzeige um High-Tech handelt, sind überaus komplizierte Programmierungen nötig, damit alles fehlerfrei funktioniert. Und das braucht Zeit.“ Aber bald gehört der riesige Bildschirm mit seinen Informationen zum Stadtbild.



Die anspruchsvolle Steuerung des Displays.